

From: Peter May peter.may@web.de  
Subject: Haus  
Date: January 18, 2015 at 14:58  
To: Christof May christof.may@planet.nl



Hallo zurück

Ich erkläre hiermit verbindlich, dass ich Deine Zustimmung, bezüglich Aus- und Umbau zum Wohle unseres Vaters, nicht einholen werde.

Desweiteren schlage ich vor, Deinen Gedanken zu überprüfen, von Radolfzell Abstand zu nehmen.

Ich habe die vergangenen Jahre ohne dich gestemmt, da sehe ich Deinen aktuellen, blinden Aktionismus skeptisch bis hinderlich.

Peter

--

Diese Nachricht wurde von meinem Android Mobiltelefon mit [WEB.DE](http://www.web.de) Mail gesendet.

Christof May <christof.may@planet.nl> schrieb:

Okay Peter,

Ende der Diskussion.

Ich erkläre hiermit verbindlich, dass ich meine Zustimmung zu weiteren einseitigen und nicht abgesprochenen Renovierungsmassnahmen sowie allen anderen, das Haus in der Haselbrunnstrasse 4 und dessen Bewohnung betreffenden Handlungen Deinerseits verweigere.

Ich schlage vor, wir reden mit einem Mediator bevor wir weitere Schritte unternehmen.

Christof

Sent from my iPhone

On 18 Jan. 2015, at 13:58, Peter May <[peter.may@web.de](mailto:peter.may@web.de)> wrote:

Hallo,

zu deinen Punkten...

Am 17.01.2015 17:55, schrieb Christof May:

Hallo Peter,

Punkt 1 - Ich nehme keine Drogen

<Metapher>

Punkt 2 - Dein Brief war blinder Aktionismus, da total an unserem Entwurf vorbei geschrieben.

Als Du und Kathi meine Formulierungen zu blumig fandet, habe ich mich sofort zurückgezogen, dafür bin ich mir nicht zu fein.

Inhalt und Ziel waren in den Formulierungen bestens festgelegt und Kathi hat den Brief genau in diesem Sinne geschrieben.

<dann schau Dir doch nochmal die Kopie an>

Nachdem Kathi mich darauf aufmerksam machte, dass es vielleicht nicht so sinnvoll sei, das Speicherzimmer zu isolieren, Dein altes Zimmer aber nicht, wurde ich dann doch nachdenklich.

<wozu? noch weitere Verzögerungen?>

Punkt 3 - Dass Du der "Macher" bist, hast Du mir in den letzten Jahren zur Genüge bewiesen.

Dass ich die Macherqualitäten im Prinzip eine gute Sache finde (die vielleicht manchmal etwas gebremst werden müssen) habe ich in meiner letzten mail geschrieben

Dass Du stolz darauf bist, weiss ich so langsam auch. Das ist George W. Bush übrigens auch und ich stehe mehr auf den Stil von Obama.

<klar, und da du hierin beste Kenntnisse hast weißt Du auch, wer Amerika regiert>

Das Problem mit George W. ist übrigens unter anderem, dass er polarisiert und

Feindbilder kreiert, um dann mit gerechter Empörung seine Agenda durchzudrücken.  
Zitat: "Als Anwohner würde ich ganz einfach antworten: "Dann macht eine der anderen  
Lösungen"  
"Die haben noch einen Plan B, sollen sie doch den machen"

<Wenn ich diese Fähigkeiten hätte wäre ich wahrscheinlich Präsident.....und wenn Du die Fähigkeiten  
hättest dies zu beurteilen, dann wärst Du Präsident>

... Warum um alles in der Welt sollten die das denn sagen ???  
WARUM DENN?

<WEIL ES EINFACHER IST SO ZU ANTWORTEN ALS DIREKT "NEIN" ZU SAGEN>

Wenn wir einen vernünftigen Vorschlag machen, der beiden Seiten etwas bringt, warum  
sollten sie uns feindlich gestimmt sein?  
Feindlich werden die Leute nur, wenn man glaubt, sie von vornherein belehren zu  
müssen.

<tolle Belehrung. Du scheinst ja mit allen schon gesprochen zu haben>

Das gleiche gilt für Kathi. Auch sie ist nicht unser Feind, auch wenn Du das ständig  
beschwörst. Sie ist emotional und steht im Gegensatz zu uns alleine da.

<Du kannst es nicht einmal akzeptieren, selbst wenn Katharina es genau so sagt wie Sie es meint. Kannst  
Du nicht oder willst Du nicht verstehen?>

Dieser ganze alte Vochatzer-May Scheiss interessiert mich nicht im Geringsten. Wir sind  
jetzt am Ruder und sollten uns darum bemühen, endlich erwachsen mit einander  
umzugehen.  
Neuerdings scheine ich auch als Feindbild erhalten zu müssen und genau hier greift  
Punkt 4...

<Aktio - Reaktio>

Punkt 4 - Du **bist** jeweils auf Kathi und mich angewiesen (genau wie ich auf Euch beide  
und Kathi auf uns) , wenn nicht praktisch so doch rechtlich.  
Was immer Du ausführlich mit mir besprochen hast, nichts ist schriftlich festgelegt oder  
gar vertraglich vereinbart.

<hier scheint sich Dein Wort in Rauch aufzulösen wohingegen sich meine in Taten zeigen. Und genau  
hierdurch wird sich Weiteres entscheiden>

Wir sind Teile einer Erbgemeinschaft und keiner kann irgendetwas im Alleingang  
entscheiden.

<Wenn ich wirklich auf Euch angewiesen wäre, hätte ich wohl die schlechtesten Karten der Welt und könnte  
nur noch durch bluffen etwas erreichen. Das ist aber definitiv nicht mein Bühne (wie du ja schon zugegeben  
hast)>

Punkt 5 - Ich hoffe, Du kannst bald die Dokumentation schreiben, von mir aus kannst Du  
auch die Arbeitszeit dafür mit einberechnen.

<Von mir aus bin ich Dir keine Rechenschaft schuldig. Von Deiner Zielsetzung, irgendetwas schriftliches  
meinerseits zu erhalten, will ich mehr Aufklärung von Dir.>

alles Gute und ein schönes Wochenende  
Dein Bruder Christof

Peter

